



A4

Antrag

Initiator*innen: CampusGrün Münster (dort beschlossen am: 28.04.2026)

Titel: Rassismus und Polizeigewalt benennen, bekämpfen und mit Opfern solidarisieren!

Antragstext

3326 Die Campusgrün BDV möge beschließen:

3327 "Die Delegiertenversammlung von Campusgrün benennt vorherrschende rassistische
3328 Strukturen klar und solidarisiert sich mit den Opfern dieser Strukturen.

3329 Der Tod von Lorenz im April 2025 durch Polizeigewalt zeigt in aller Härte, wie
3330 dringend der Kampf gegen Rassismus und institutionelle Gewalt unsere politische
3331 Arbeit prägen muss. Sein Tod reiht sich ein in eine Liste von durch die deutsche
3332 Polizei hervorgerufenen Todesfällen, etwa der Oury Jallohs. Insbesondere
3333 schwarze und andere sichtlich ethnisch nicht-deutsche Personen erleben
3334 Polizeigewalt und -willkür auf hohen Graden. Wir stellen uns klar gegen das
3335 rassistische Profiling auf Basis von Hautfarbe oder Migrationshintergrund.

3336
3337 Auch an Hochschulen erleben Personen, deren ethnisch-religiöse Abstammung nicht
3338 christlich-deutsch ist, täglich Stigmatisierungen und strukturelle
3339 Diskriminierung. Als überwiegend ethnisch deutsche Gruppe müssen wir unsere
3340 Privilegien stetig reflektieren und daraus lernen. Dafür sollten wir uns selbst
3341 zurücknehmen aber auch andere Hochschulgruppen, Universitätsleitungen und
3342 politische Handlungsträger*innen dazu auffordern. Wir müssen Personen mit
3343 rassistisch verankerter Diskriminierungserfahrung zuhören und ihre Perspektiven
3344 ernst nehmen, ihre Forderungen in unsere politische Arbeit integrieren, unsere
3345 Privilegien nutzen um Diskriminierung und Rassismus abzubauen und unsere eigenen
3346 Perspektiven nicht als universell setzen. Um die eigenen Rassismen zu erkennen
3347 und zu verstehen, brauchen wir an den Universitäten umfassende Angebote, die
3348 sich speziell an nicht rassistisch marginalisierte Studierende richten. Konkret

3349 schlagen wir vor Kurse zu den Themen "Critical Whiteness" und "Allyship" zum
3350 Beispiel im Rahmen der Allgemeinen Studien oder vergleichbaren Modulen zu
3351 verankern. Darüber hinaus müssen diversitätssensible Hochschulstrukturen
3352 geschaffen werden, etwa durch Einrichtung unabhängiger Beschwerdestellen für
3353 Diskriminierungsfälle und antirassistische Schulungen für Lehrende und
3354 Verwaltungspersonal.

3355 Der Bundesvorstand wird beauftragt ebenfalls bei der politischen Arbeit von
3356 CampusGrün auf Bundesebene und insbesondere gegenüber den zuständigen
3357 politischen Akteur*innen Deutschlands Rassismusproblem klar zu benennen. Eine
3358 gerechte Aufklärung rassistischer Vorfälle wird meistens durch Betroffene,
3359 Angehörige und Aktivist*innen eingefordert, dass Communities dies einfordern
3360 müssen und diese Aufklärung nicht von Seiten der Politik und Behörden kommt, ist
3361 bezeichnend für die fehlende intrinsische Motivation dieser Stellen.
3362 Polizeigewalt, Rassismus und rechte Strukturen in Institutionen müssen
3363 flächendeckend und öffentlich transparent aufgearbeitet werden: wir stellen uns
3364 an die Seite der Forderungen der Betroffenen, Angehörigen und Aktivist*innen.

3365 CampusGrün verpflichtet sich zudem selbst, die eigene Organisation
3366 antirassistisch weiterzuentwickeln durch regelmäßige interne Workshops zu
3367 "Critical Whiteness" und Rassismuskritik, aktive Vernetzung und Zusammenarbeit
3368 mit antirassistischen Initiativen, die Berücksichtigung antirassistischer
3369 Perspektiven bei der Arbeit in Gremien und Arbeitsgruppen sowie die Schaffung
3370 von Räumen, in denen rassistisch marginalisierte Personen ihre Anliegen
3371 einbringen können, ohne Bildungsarbeit für nicht rassistisch diskriminierte
3372 Mitglieder leisten zu müssen."

Begründung

Gerade als überwiegend weiße Gruppe dürfen wir uns nicht aus der Verantwortung nehmen und müssen rassistische Strukturen klar benennen und sie eben auch auf die Tagesordnung setzen. Gerade jetzt ist es von unabdingbarer Wichtigkeit laut für Gerechtigkeit zu sein.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

(Antrag wurde bereits auf der 51. BMV gestellt und wiederholt vertagt)